

VDE|FNN aktualisiert Datenregeln für das intelligente Messsystem

- Neufassung der VDE-Anwendungsregel „Messwesen Strom – Metering Code“ (E VDE-AR-N 4400) berücksichtigt insbesondere das Smart-Meter-Gateway
- Setzt das Interimsmodell der Bundesnetzagentur zur Marktkommunikation um

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) hat eine neue Version der Anwendungsregel „Messwesen Strom – Metering Code“ (E VDE-AR-N 4400) vorgelegt. Der Metering Code des VDE|FNN ist ein übergreifender Standard, mit dem sich Messdaten der öffentlichen Elektrizitätsversorgung einheitlich erfassen und übertragen lassen. Er definiert die technischen Mindestanforderungen für den Messstellenbetrieb.

Fokus auf das Smart-Meter-Gateway

Die Überarbeitung der seit 2011 gültigen Anwendungsregel war für den geplanten Rollout intelligenter Messsysteme notwendig. Insbesondere dem Smart-Meter-Gateway als Kommunikationseinheit kommt dann eine zentrale Rolle zu. Dort sind künftig die Messdaten korrekt aufzubereiten, bevor sie an die jeweiligen Marktpartner weitergeleitet werden. Die Standards dazu finden sich im Metering Code. Bisher drehten sich die Festlegungen hauptsächlich um den Zähler. Die Neufassung ergänzt jetzt vor allem Regeln für das Smart-Meter-Gateway.

Außerdem hat sich in den letzten Jahren der Ordnungsrahmen zum intelligenten Messsystem entscheidend weiterentwickelt. Zu nennen sind hier vor allem die neue Mess- und Eichverordnung (2015), das Messstellenbetriebsgesetz (2016) sowie das Interimsmodell der Bundesnetzagentur (2017) zur Abwicklung der Marktprozesse über das intelligente Messsystem. Die neue Anwendungsregel „Messwesen Strom – Metering Code“ setzt dieses Interimsmodell der Bundesnetzagentur um.

Berücksichtigt komplexe Messsituationen

Konkret wird jetzt beispielsweise die Identifikation von Messwerten um eine ID-Kennung für Tarifierungsfälle erweitert. Außerdem bekommen Messwerte jetzt auch Statusinformationen für das Gateway. Neu ist auch die Vorbereitung der Integration von Messkonzepten (Berechnung von virtuellen Zählpunkten). Damit sollen sich zukünftig auch komplexe Messstellen eichrechtskonform umsetzen lassen. Der Metering Code ist damit fit für eine Vielzahl von Konfigurationen der Kundenanlage. Zusätzlich wird auch erstmals der bisher separate VDE|FNN-Hinweis „Ersatzwertbildung“ vollständig integriert und dabei wesentlich erweitert.

Mit der Neufassung des Metering Code erhalten Messstellenbetreiber die Sicherheit, dass alle eingesetzten Zähler und Gateways dieselben Standards bei Datenübertragung und Strommessung befolgen. Hersteller von Smart-Meter-Gateways und digitalen Stromzählern wiederum bekommen klare und verbindliche Regeln für die Entwicklung ihrer Geräte. Endkunden und Energieversorgungsunternehmen profitieren schließlich durch eine zeitgemäße und verlässliche Messung des Energieverbrauchs.

Wichtiger Baustein für Interoperabilität

Die Neufassung des Metering Codes sorgt dafür, dass die am Markt erwarteten Smart-Meter-Gateways der ersten Generation Daten nach den Anforderungen des Interimsmodells der Bundesnetzagentur aufbereiten und weiterleiten. Damit werden viele Regelungen, die bisher in den Lastenheften des VDE|FNN zum Smart-Meter-Gateway standen, präzisiert und verbindlich. Die neue Anwendungsregel ist damit ein wichtiger Baustein für Interoperabilität.

Die Anwendungsregel ist Teil der Aktivitäten von VDE|FNN, neue Technologien schnell alltagstauglich zu machen. Der Entwurf ist über die Webseite von VDE|FNN verfügbar. Bis 17. Oktober 2018 können Änderungsvorschläge abgegeben werden. Informationen hierzu unter www.vde.com/fnn-stellungnahme.



Die Neufassung der Anwendungsregel „Messwesen Strom – Metering Code“ des VDE|FNN macht Smart-Meter-Gateways fit für Marktprozesse.

Über das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN)

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) entwickelt die technischen Anforderungen an den Betrieb der Stromnetze vorausschauend weiter. Ziel ist der jederzeit sichere Systembetrieb bei steigender Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien. In Form von VDE-Anwendungsregeln und technischen Hinweisen macht VDE|FNN innovative Technologien schnell alltagstauglich und systemkompatibel. Mitglieder sind über 450 Netzbetreiber, Stadtwerke, Hersteller, Anlagenbetreiber, Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen.

Über den VDE

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik ist mit 36.000 Mitgliedern (davon 1.300 Unternehmen) und 1.600 Mitarbeitern einer der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände Europas. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Die Themenschwerpunkte des Verbandes reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Smart Traffic und Smart Living bis hin zur IT-Sicherheit. Der VDE setzt sich insbesondere für die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie den Verbraucherschutz ein. Das VDE-Zeichen, das 67 Prozent der Bundesbürger kennen, gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. Hauptsitz des VDE ist Frankfurt am Main.

www.vde.com

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. +49 69 6308-461, melanie.unseld@vde.com